

Mittendrin

Aktuelles aus der VinziRast

Ausgabe 40, Jänner 2026



Foto: Martin Steiger

Jede:r kann etwas tun. Wir gehören alle zusammen.

VinziRast

Platz für Menschlichkeit



Ein Platz am Tisch

Essen in der VinziRast ist niemals „nur“ Essen. Gemeinsame Mahlzeiten sind Basisversorgung, darüber hinaus schaffen sie Bindung, Ruhe, Beziehung und Würde.

Menschen, die in der Obdachlosigkeit landen und in unserer Notschlafstelle ankommen, in unseren Wohnhäusern leben oder in unseren Beschäftigungsprojekten arbeiten, bekommen bedingungslos einen Platz am Tisch und ein warmes Essen. Wir kochen frisch, gemeinsam, vielfältig, solidarisch.

Zusammen kochen und essen fördert Stabilisierung, Vertrauen, Zukunftsfähigkeit und eröffnet Wege aus akuter Not hinaus in tatsächliche Teilhabe. Essen ist hier gelebtes Menschenrecht.

Ihre Veronika Kerres
Obfrau der VinziRast

Gong – es verschwinden alle Grenzen



Ein Gong ist keine Klingel. Der Gong ist in seiner Intensität körperlich spürbar. Einem Gong widerspricht man nicht. Das gilt besonders für den Gong in der VinziRast am Land. Sehr gerne folgen hier alle dem Ruf des Gongs. Sie kommen von draußen, von drinnen, von oben, von unten. Warum ist das so? Christa kocht!

Auch heute hat sie wieder gekocht. Das Essen ist fertig – GONG! Wir haben es ja schon gerochen, unsere Nasen haben uns nicht getäuscht, aber erst der Gong ist die tönende Einladung. Man könnte auch *ZU TISCH* schreien oder *DAS ESSEN IST FERTIG* rufen, der Gong aber ist ein universeller Ruf. Er ist verständlich über Sprachgrenzen hinweg. Sein Schall erreicht uns und ist unmiss-

verständlich. Grenzen verschwinden – die sprachlichen, die kulturellen, die zwischenmenschlichen. Alle greifen zu Besteck und Tellern und schöpfen aus vollen Töpfen – es ist ja genug da. Das ist für viele keine Selbstverständlichkeit, und auch kein Geschenk, denn die Menschen hier in der VinziRast am Land arbeiten gemeinsam dafür, dass die Teller voll bleiben. Wir setzen uns an den großen Tisch und beginnen gemeinsam zu essen.

So ist der große Tisch ein Symbol für Gemeinschaft, für Teilen und für Verbindung. Jetzt und hier ist der Tisch aber kein Symbol mehr, denn beim gemeinsamen Essen erwacht das Symbolhafte zum Leben.

Ernst Schlägelhofer

Ein Teller voller Kreativität



Foto: Christina Langer

Wenn Küchenchefin Kati gerade nicht selbst den Kochlöffel schwingt, sieht man sie manchmal konzentriert an einem Tisch sitzen, den Malkasten vor sich ausgebreitet und in kleinen Bildern entsteht das Design der neuen Mittagsteller. Wo braucht es einen Eyecatcher? Wie spielen Formen, Farben und Konsistenzen auf dem Teller zusammen? Fällt ihr ein witziges Wortspiel für das Gericht ein?

Elena Osenstetter

Im VinziRast-Lokal mittendrin wird Kreativität großgeschrieben. Katis zeichnerische Kunstwerke sind da nur ein kleiner Teil des Prozesses. *Für mich entsteht Kreativität durch unsere Diversität: Die Vielfalt an Menschen, die bei uns mitarbeiten, ihre unterschiedlichen Geschichten, Kulturen und Geschmäcker ... Aber auch unsere vielfältige Kundenschaft inspiriert uns – es haben schon Kund:innen ihre besten Kochbücher vorbeigebracht oder beim Neujahrs-Wunschbaum sich ihr Lieblingsgericht gewünscht.*

Und jede Woche kann man miterleben, wie Kati mit Michael, unserem Landwirt von VinziRast am Land telefoniert: Welches Gemüse ist gerade erntereif? Wovon gibt es gerade sehr viel? Was würdest du daraus kochen? So entstehen neue Rezeptideen mit frischem Bio-Gemüse. Und welche Zutat darf bei aller Diversität niemals fehlen? Humor natürlich! Wenn in der Küche gelacht wird, schmeckt's einfach besser!

mittendrin

GUT ESSEN MIT GUTEM GEWISSEN

Unser Lokal vereint hervorragende Küche und Gastlichkeit mit sozialer Wirksamkeit: Hier finden ehemals obdachlose und andere marginalisierte Menschen eine dauerhafte Anstellung. Seit 2024 sind wir auch Lehrbetrieb. Wir sind ein Projekt des gemeinnützigen Vereins VinziRast.

WAS WIR BIETEN

Mittagsmenü

Täglich wechselnde Gerichte. Regional, saisonal, vegetarisch/vegan. Montag bis Freitag, 11-15 Uhr

Geschlossene Gesellschaften

Events aller Art für bis zu 90 Personen. Im Lokal oder im Dachatelier.

Catering außer Haus

Für Events aller Art innerhalb Wiens. Wir erstellen ein individuelles Angebot.



Währinger Strasse 19,
1090 Wien

Für Tischreservierung:
01-2350772-14

Für Event-Anfragen:
event-mittendrin@vinzirast.at

Nächstenliebe geht durch den

Nadine: „Prinzessin mit Power“



Foto: Senad Grbovic

Der Liebe zu einem Österreicher wegen hat Nadine ihre Heimat Haiti vor 27 Jahren verlassen, hat hier drei Kinder großgezogen und inzwischen drei Enkelkinder. Ein Glück, ein Zufall oder eine Fügung war es, dass Pater Clement sie in ihrer französisch-christlichen Gemeinde in Maria am Gestade mit der VinziRast in Kontakt gebracht hat.

Seitdem hat sie ein großes engagiertes Team aufgebaut – 38 Personen! – mit dem sie 14tägig in der VinziRast-Notschlafstelle

kocht. Natürlich nicht alle gleichzeitig, sondern stets abwechselnd, mindestens 5 Personen. Nadine ist immer dabei und es ist immer an einem Sonntag, seit drei Jahren. Die vielen kleinen Teams entscheiden oft spontan, was sie kochen. Man geht in den Keller, sieht nach, was da vorrätig ist und zaubert daraus eine Suppe, zwei Hauptspeisen (mit und ohne Fleisch) und eine Nachspeise. Andere Gruppen nehmen von zu Hause Zutaten mit und kochen dann vor Ort. Immer wird für mindestens 50 Personen Essen zubereitet, denn so viele Menschen finden in der Notschlafstelle ein Zuhause für die Nacht.

Nadine hat viel Kontakt mit den Menschen, die hier nächtigen, besonders zu Anton. Als er eine Operation brauchte, hat sie ihn danach im Krankenhaus besucht. Anton hat sie „Prinzessin“ getauft. Weil sie so viel Kraft, Energie und Freude ausstrahlt. Deshalb nennen wir sie einfach „Prinzessin mit Power“.

Martin Krenn

Nachmittagskaffee



Jeden Nachmittag um 14 Uhr duftet es im VinziRast-CortiHaus nach frisch gebrühtem Kaffee und Kuchen. Es ist der Moment, in dem Menschen zusammenkommen, um zu reden, zu lachen und zu jausnen.

Ich komm' gern her, weil ich hier auch nur sitzen und zuhören kann – ich fühle mich dann nicht so allein, sagt Marilena, die seit zwei Jahren im Haus wohnt. Hier lernt man sich kennen, es entstehen Gespräche und manchmal auch Freundschaften.

Es wird auch oft gebastelt, heute wurden Kürbisse geschnitten. Es

Magen

macht Spaß, man kommt auf andere Gedanken, meint Günter und zeigt stolz seinen Kürbis. Er hat in einer Notsituation hier eine Wohnmöglichkeit gefunden. Dafür bin ich sehr dankbar, auch wenn es eigentlich nur vorübergehend sein soll. Auch Edward ist oft dabei. Das CortiHaus ist für den über 70-jährigen längst sein Zuhause geworden. Von seiner Vergangenheit erzählt er wenig, doch wenn es um Musik geht, leuchten seine Augen – stolz erzählt er, dass er vier oder fünf Instrumente spielt.

Unterstützung gibt es von den engagierten freiwilligen Mitarbeiter:innen, wie Ada und Dani. *Ich find's schön, dass hier jeder mitmachen kann. Viele haben eine schwierige Vergangenheit, doch jedem wird auf Augenhöhe begegnet*, sagt Ada, die Sozialpädagogik studiert. Solche Nachmittage zeigen, wie wertvoll es ist, einen Platz am Tisch zu haben – und Menschen, mit denen man ihn teilen kann.

Dina Sharaf



Gemeinschaftskochen

Ein Auszug aus dem Bewohner:innen-Chat im VinziRast-mittendrin

7. November 2025

Nara

Billa-Spenden sind da ❤️



Matty

Perfekt - dann gibt's heute zum Filmabend selbstgemachte Pizza 🍕 und Bananen-Smoothie 🥤



Julian

Bin auch gern dabei - hab aber bis 6 Uni.... 😊

Simone

Danke fürs abholen – hab grad geschaut: viel Pizzateig und Bananen sind heute dabei... 😊

Nara

Super toll- ich freue mich 😊 Bei den Spenden war auch Käse dabei!

Simone

Kein Problem - wir kochen schon Mal vor und essen dann gemeinsam 🍽



Beate

Und ich mache aus den vielen Kartoffeln morgen einen großen Topf potatoesoup. Wer will, kann ab mittags einfach im 3. Stock vorbeikommen und sich was nehmen.





Foto: Claudia Edelmaier-Müller

Im
Portrait



Foto: Dina Sharaf

Christiane

Ich habe schon vor über 20 Jahren von der VinziRast gehört, erzählt Christiane. Ein Augustin-Verkäufer, mit dem ich oft gesprochen habe, hat mir eines Tages freudestrahlend berichtet, dass es jetzt in Meidling eine Notschlafstelle gibt, in die er seinen Hund mitnehmen kann. Die VinziRast.

Jetzt, nach ihrer Pensionierung, arbeitet die ehemalige Restaurantbetreiberin als Freiwillige in der Notschlafstelle mit. Und kann ihre große Leidenschaft ausleben: Das Kochen. Gäste und Bewohner:innen des Hauses sind begeistert, wenn sie abends mit Christianes Köstlichkeiten verwöhnt werden. Oder ein gutes Frühstück „wie im Luxushotel“ bekommen.

Auch für die Menschen in ihrer Umgebung ist Christiane da. Sie kümmert sich um eine schwerkrank Nachbarin und betreut auch deren Hund. Gerade kocht sie Hühnersuppe. *Das Fleisch für ihn und die Suppe für mich*, meint sie lachend.

Doris Kerbler

Gerald

Als Gerald vor zwei Jahren im VinziRast-CortiHaus in eine Wohnung einzog, traf er dort auf Josef – und aus einer zufälligen Begegnung wurde eine echte Freundschaft. Zwei Männer aus der Baubranche, beide viel gereist, beide mit vielen Geschichten. Wir haben uns von Anfang an verstanden – wie Kollegen, die sich schon lange kennen.

Mit der Zeit wurde aus dem Zusammenwohnen ein richtiges Miteinander. Ein besonderer Fixpunkt ist das gemeinsame Kochen. Gerald steht gern am Herd – ob für Gulasch, Schnitzel oder einfach Würstel mit Senf. Beim Essen wird geplaudert, über alte Zeiten gesprochen oder geplant, was ansteht.

Inzwischen hat Gerald eine eigene Wohnung gefunden. Doch ein- bis zweimal pro Woche klopft er bei Josef an die Tür – dann wird wieder gekocht, gelacht und geredet. *Kochen für Josef, sagt er, ist für mich mehr als Essen – es ist gemeinsame Zeit, die einfach guttut. Und das soll noch lange so bleiben.*

Dina Sharaf

Danke



Wir bedanken uns bei der Raiffeisen Bank International für ihre großzügige Unterstützung beim 2. Walk4VinziRast.

 **Raiffeisen Bank**
International

In dieser Ausgabe geht es um die verbindende Kraft des gemeinsamen Essens. Dass bei uns so viele köstliche Gerichte auf den Tisch kommen, verdanken wir der großzügigen Unterstützung zahlreicher Organisationen und vieler engagierter Privatpersonen, die uns immer wieder mit Lebensmittelspenden überraschen.

Herzlichen Dank an:
Ankerbrot
Billa
Die Tafel Österreich
Ritter Sport
Radatz
Wiesmayer Wild

Silvia Blahacek

ZUSPRUCH

Der Hunger nach Zugehörigkeit

Donald Trump liebt alles, was glänzt. Das Festbankett, das ihm die britischen Royals bei seinem Besuch im September ausgerichtet haben – inklusive Rundfahrt in der historischen Kutsche – war überladen von goldenen Bestecken und Goldrandtellern. Wurde an den goldübersäten Tischen ein politischer Fortschritt auf den Weg gebracht? Kam man in den Tischgesprächen dem Frieden in der Ukraine näher? Sprachen die Reichen, die immer reicher werden, über die Armen, die immer ärmer werden? Vermutlich nicht.

Als Georg Sporschill in den 1980er-Jahren den Suppenbus (Canisibus) für Wien erfand, ging es ihm nicht nur um das Stillen des Hungers von Bedürftigen, sondern auch um einen Brückenschlag zwischen denen, die es besser haben im Leben und jenen, die auf die Suppe angewiesen sind. Am Suppenbus sollten sich Menschen aus unterschiedlichen Welten begegnen. In den von ihm gegründeten Häusern für Obdachlose hatte er die Erfahrung gemacht, dass solche Beziehungserlebnisse Menschen nachhaltig verändern können – auf beiden Seiten.

Auch wenn in der Küche der VinziRast Abend für Abend gekocht wird, geht es um mehr als die Befriedigung physischer Bedürfnisse.

Es gibt den Köchen und Notschlafstellen-Gästen die Gelegenheit, die Lebenswelten der Anderen kennenzulernen. Der Hunger nach Akzeptanz und Zugehörigkeit erleichtert es, Grenzen zu überschreiten. Alle suchen einen Platz am Tisch der Menschheit, auch wenn dort einige aus goldenen Tellern essen oder anderen ihren Platz streitig machen.

In einer Welt, in der die Spaltung der Gesellschaft immer öfter protestlos hingenommen wird, schwanden spürbar auch Interesse und Bereitschaft zur Begegnung. Der auf vielen Ebenen festgestellte Empathieverlust ist dramatisch und führt zum Zerfall der Gesellschaft. Das kann, das darf nicht unser Weg sein. Wir müssen zurück an die Tische, an die Tische, hin zum nährenden Zusammensein mit denen, die nicht so sind wie wir.



Christian Wetschka,
Vorstandsmitglied und VinziRastler seit Beginn

SAVE THE DATES



11., 18., 25. April 2026 VinziRast am Land
Jungpflanzenverkauf

11. April 2026 VinziRast am Land
Wiedereröffnung der Raststation
26. Juni 2026 VinziRast am Land
Benefizkonzert mit Otto Lechner

Zeitnahe Detailinformationen erhalten Sie auf:
www.vinzirast.at/events-am-land

Internationale Auszeichnung für VinziRast am Land



Das Architekturbüro gaupenraub +/-, wurde für die Planung und Umsetzung der VinziRast am Land mit dem renommierten

Ammodo Social Architecture Award 2025 ausgezeichnet. Das vielfältige Konzept überzeugte nicht nur fachlich, sondern zeigt auch, wie Architektur gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern kann.

Wir freuen uns und gratulieren herzlich.

Silvia Blahacek



Füllen Sie unsere Teller – bitte
unterstützen Sie unser Dranbleiben!

IBAN: AT58 1200 0514 1353 3033

BIC: BKAUATWW

Spenden auch auf www.vinzirast.at

Jede:r kann etwas tun. Wir gehören alle zusammen.

VinziRast

Platz für Menschlichkeit

VinziRast-Notschlafstelle – Ein Zuhause für die Nacht

VinziRast-CortiHaus – Mehr als ein Dach über dem Kopf

VinziRast-mittendrin – Eine vielfältige Gemeinschaft

VinziRast-Chance – Sinn finden in der Zeit des Wartens

VinziRast-Lokal mittendrin – Gut essen mit gutem Gewissen

VinziRast am Land – Boden unter den Füßen

Impressum

Ausgabe 40, Jänner 2026

Österreichische Post AG, Sponsoring Post, 1120 Wien,
GZ06Z037121S, ZVR-Zahl: 300846482, DVR: 4017251

Für den Inhalt verantwortlich: Veronika Kerres

Redaktionsteam: S. Blahacek, C. Edelmayer-Murri, D. Kerbler, V. Kerres, E. Osenstetter, E. Schlägelhofer, D. Sharaf, C. Wetschka

Gastbeiträge: M. Krenn

Fotos: G. Buchhaus, N. Buechler, C. Edelmayer-Murri, S. Grahovic, K. Kuball, Ch. Langer, E. Schlägelhofer, S. Schweizer, D. Sharaf, M. Steiger

Gestaltung: LoiblMonnerjahnPartner (LMP)

Druck & Versand: Donau Forum Druck GmbH

Medieninhaber: Verein Vinzenzgemeinschaft St. Stephan, Wilhelmstraße 10, 1120 Wien,
Tel. 01/810 74 32, kontakt@vinezirast.at, www.vinezirast.at

Genderhinweis: Die Redaktion verpflichtet sich zur gendersensiblen Sprache, die Form ist den Autor:innen freigestellt. Direkte Zitate werden nicht redaktionell verändert.